

Aufruf zur Teilnahme an den Montagsdemo`s

Die Versendung der 16-seitigen Antragsformulare zum Alg II hat die Betroffenen und die Öffentlichkeit wachgerüttelt. Die von den Behörden gestellten Fragen machen begreifbar, was Hartz IV bedeutet: Armut. Armut bringt keine neue Beschäftigung. Alg II, das ist mehr oder weniger Sozialhilfe für alle Langzeitarbeitslosen und ihre Familien. Das sind mehr als 5,5 Mio. Menschen in unserem Land. Durch Alg II ergeben sich 2,5 Mrd. € an Entlastung für die öffentlichen Haushalte unter dem Strich – genau der Betrag, der an Steuererleichterungen den Spitzenverdienern zu Gute kommen soll.

Mit der Verleumdung und Verhöhnung von Betroffenen und Protestierenden in den Medien können Politiker aus Bundes- und Länderregierungen, können Unternehmensverbände und Besserverdienende nicht darüber hinwegtäuschen, wem hier Einkünfte und Ersparnisse weggenommen, wessen Löhne gesenkt werden sollen und wem das zu Gute kommen soll. Wer die Fragebögen gelesen hat und sich schlaun gemacht hat, merkt wie einige Politiker aus Bundes- und Länderregierungen mit irreführenden Behauptungen und Polemiken die Öffentlichkeit täuschen.

Wir rufen alle Erwerbslosen, ihre Angehörigen und Freunde auf:

Beteiligt euch an den Demonstrationen gegen die Armutsagenda !

Macht deutlich, dass ihr euch nicht täuschen und verleumden lasst !

Wir fordern Arbeit, von der man seine Existenz sichern kann !

Wir wollen Gerechtigkeit und soziale Sicherheit !

Die weit überwiegende Zahl der Bezieher/innen von Arbeitslosenhilfe werden ab Januar 2005 deutlich schlechter gestellt sein. Hunderttausende werden große Einkommensverluste haben. Regionen mit vielen Langzeitarbeitslosen werden an Kaufkraft und Beschäftigung einbüßen. Die Armut bei Kindern und im Alter wird allen Politikerversprechen zum Trotz steigen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, beteiligt euch an den Demos vor Ort, an welchem Wochentag sie auch immer stattfinden.

Trotz aller teuer finanzierten Kampagnen von Wirtschaft und Politik: Die Folgen des Hartz-IV-Gesetzes werden in der Öffentlichkeit langsam sichtbar. Arbeitnehmer begreifen zunehmend, dass auch ihr Lohn und ihr Arbeitsplatz gefährdet ist, wenn die neue Zumutbarkeitsregelung nach SGB II greift. Arbeitslose sollen unter Zwang zum Lohndumping gegen Beschäftigte in den unteren und mittleren Lohngruppen eingesetzt werden. Öffentliche Beschäftigung wird in Arbeitsgelegenheiten für 1 € umgewandelt. Das kostet abermals Kaufkraft und weitere Beschäftigung.

Wer wird überhaupt noch tarifvertragliche Regelungen benötigen, wenn das Heer der für 1 € zur Arbeit gezwungenen immer größer wird und damit auch die Beschäftigten in ihrem Tarifniveau angegriffen sind? Ist das ein Gesetz für moderne Dienstleistung am Arbeitsmarkt oder ein Gesetz zur modernen Verarmung im 21. Jahrhundert?

Für die einen heißt Alg II: wesentlich geringere finanzielle Leistungen, Abstieg auf Sozialhilfeniveau nach jahrzehntelanger Tätigkeit. Für die anderen – für über 500.000 Arbeitslosenhilfebezieher/innen und ihre Angehörigen – bedeutet es sogar den kompletten Wegfall der Leistung wegen fehlender Bedürftigkeit. Auch die Vorruhestandler nach § 428 SGB III und ihre Angehörigen werden ab dem 1. Januar 2005 davon betroffen sein. Das ist nicht nur eine weitere Ausgrenzung aus dem gesellschaftlichen Leben, sondern auch ein enormer Abstieg direkt in die Armut. Armut aus der sie und ihre Angehörigen so leicht nicht wieder herauskommen werden – viele Langzeitarbeitslose können davon nicht nur ein Lied singen!

Die gesellschaftlichen Auswirkungen des Hartz-IV-Gesetzes werden für die gesamte Bevölkerung spürbar werden:

- Die Kinder- und Altersarmut wird deutlich steigen.
- Die öffentliche Sicherheit droht zu sinken und die Kriminalität zu wachsen.
- Die Binnennachfrage wird weiter sinken und noch mehr Arbeitslose und Arme produzieren!

Stellen wir uns dem entgegen! So darf es nicht weitergehen! Organisiert und beteiligt euch an den Aktionen vor Ort!

Haltet die Trittbrettfahrer von den Rechten und Faschisten fern, deren politische Vorfahren Deutschland und Europa mit Zwangsarbeit, Arbeitslagern und weit Schlimmerem überzogen haben und die jetzt versuchen, unsere Proteste zu missbrauchen.

Lasst euch nicht von Politikern und Wirtschaftsvertretern täuschen, denen Hartz IV noch lange nicht genug ist und die Sozialhilfe und das Alg II um bis zu ein Drittel kürzen wollen.

Tretet für eure Anliegen ein! Lasst euch nicht für dumm verkaufen! Macht mit!